

Im Erinnerungsort BADEHAUS, 2018 eröffnet, ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar: Ab 1940 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshauer Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens aufgebaut.

Hast Du Mut, Lust und Interesse, Dich ein Jahr lang an einem der wichtigsten geschichtlichen Projekte in der Region zu beteiligen und die Aufarbeitung der Lokalhistorie voranzutreiben?
Dann bewerbe Dich bei uns!

Der Erinnerungsort BADEHAUS in Wolfratshausen sucht ab sofort und ab Juli 2021 jeweils für ein Jahr in Vollzeit

Bundesfreiwillige (m/w/d)

Deine Aufgaben sind Mithilfe bei:

- Organisation des Museums- und Führungsbetriebs (Erstellen von Dienstplänen, Terminplanung von Sonderführungen, Kontakt zu Ehrenamtlichen)
- Kassendienste
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Gestaltung von neuen und Archivierung von bisherigen Museumsinhalten
- Kontakt zu Zeitzeugen aus aller Welt (z.B. Israel, USA, Europa)
- Führungen durch die Ausstellung
- Planung und Durchführung neuer Museumsprojekte je nach eigenen Fähigkeiten

Alle Arbeiten werden von einem Bufdi-Beauftragten im Betrieb begleitet und geschehen in Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitern. Vorausgesetzt werden **Teamgeist, Flexibilität und Kreativität**, außerdem freuen wir uns über **Begeisterungsfähigkeit und Eigeninitiative**. Arbeitszeiten und Entlohnung richten sich nach den Richtlinien des Bundesfreiwilligendienstes. Arbeit am Wochenende wird mit Freizeit ausgeglichen.

Kontakt: 08171/2572502 oder
info@erinnerungsort-badehaus.de





„Ob zur Überbrückung zwischen Schule und Ausbildung oder zur Vorbereitung auf das Studium – ein Freiwilligendienst punktet auf vielen Ebenen.

Nach der Schule etwas Praktisches im sozial-kulturellen Bereich zu machen, kann sehr abwechslungsreich sein und ist eine deutlich bessere Vorbereitung auf das „echte“ Leben als der Schulalltag.

Ich selber bin seit 6 Monaten beim BADEHAUS beschäftigt und bin wirklich froh über die damals getroffene Entscheidung. Alle Leute im Verein unterstützen sich gegenseitig und ziehen an einem Strang. Der Job erlaubt große Freiheiten in der Arbeitsgestaltung, es gibt die Chance, auf eigene Faust ein Projekt voranzutreiben (z.B. im Bereich der Museumsgestaltung oder im Marketing).

Der Kontakt zu ehemaligen Zeitzeugen ist definitiv das Besondere an dieser Arbeit. Sie unterstützen uns und sind auch sehr dankbar für die Arbeit der Initiative.“

Tillman Voss – Bundesfreiwilliger 2018-2019

„Besonders interessant ist die Arbeit hier, weil sie so facettenreich ist. Ich helfe dabei, Veranstaltungen zu organisieren und zu planen, kann hinter die Kulissen des Museumsbetriebs blicken, arbeite im Büro mit und darf auch bei neuen Museumsprojekten selber mitgestalten. Jeder Tag ist anders, und das gefällt mir. Ich bekomme in jeden Bereich einen Einblick, was mir sehr bei der Orientierung bezüglich meines zukünftigen Werdegangs hilft.

Hier im BADEHAUS ist stets ein herzliches Miteinander, alle helfen zusammen und jede Arbeit wird geschätzt. Man lernt sehr viel über den Umgang mit Menschen - ob mit Zeitzeugen, Besuchern oder mit Vereinsmitgliedern. Schon alleine deswegen bin ich sehr dankbar, hier im BADEHAUS meinen Bundesfreiwilligendienst leisten zu können.“



Kristina Tschamler – Bundesfreiwillige 2019-2020